

Pressemitteilung

Neuausrichtung des HDA und Programm 2025

Das **HDA – Haus der Architektur** spielt eine zentrale Rolle in der Förderung und Vermittlung von Architektur in Österreich. Darüber hinaus bildet das HDA einen Katalysator für den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Architekturgemeinschaft. Graz und die Steiermark können auf einen internationalen Ruf als Architekturstadt und -land verweisen. Das HDA trägt entscheidend dazu bei, den Dialog über Architektur und Städtebau in der Region zu fördern.

Es liegt in der Tradition des HDA, den Verein stets neu zu denken und weiterzuentwickeln. Ab dem 1. Oktober 2024 hat der Vorstand einstimmig eine neue Leitung bestellt. Das neue Programm verfolgt die Vision einer proaktiven Öffnung des HDA für Architekturschaffende, Kulturschaffende und Interessierte. Gemeinsam mit verschiedenen Akteur:innen sollen vielseitige und anregende Jahresprogramme entwickelt werden. Gleichzeitig werden die Potenziale der Architekturvermittlung reflektiert und verstärkt auch interdisziplinär genutzt.

Zur Umsetzung des Konzepts stellt sich das HDA in folgender neuer Struktur auf:

GETEILTE LEITUNG

Zerina Džubur wird in der Geschäftsführung die **Programmleitung** übernehmen, **Karin Oberhuber** zeichnet für die **operative Leitung** des Hauses verantwortlich. Gemeinsam tragen sie die Verantwortung für die Weiterentwicklung des HDA in den kommenden Jahren und setzen sowohl neue als auch bewährte Programme um.

Zerina Džubur ist ausgebildete Architektin und engagierte Verfechterin der Baukultur und deren Vermittlung. Karin Oberhuber bringt als Kulturmanagerin langjährige Expertise in budgetären, operativen und vereinsbezogenen Belangen mit. Beide verfügen durch ihre Tätigkeiten über ein hervorragendes internationales und regionales Netzwerk– besonders in der jungen, engagierten Architekturszene, die für das HDA zukunftsweisend ist. Zudem sind sie mit den aktuellsten Themen aus Architektur, Stadtentwicklung und Baukultur bestens vertraut.

BEIRAT

Ab 2025 wird ein sechsköpfiger Beirat eingesetzt, der die Geschäftsführung als kollektives Beratungsorgan in der Programmentwicklung und operativen Fragen stärkt und über aktuelle Entwicklungen im baukulturellen Umfeld informiert. Das Gremium bringt Expert:innen aus verschiedenen Bereichen der Architektur, Kultur und Wissenschaft zusammen.

- **Markus Bogensberger**, Referatsleiter Landeshochbau, Land Steiermark
- **Petra Eckhard**, Senior Scientist an der Architekturfakultät der TU-Graz
- **Artem Kitaev**, Architekt
- **Heidrun Primas**, unabhängige Beraterin im Kunst- und Kulturfeld, Universitätsrätin
- **Wolfgang Timmer**, Architekt
- **Sigrid Verhovsek**, Architektursoziologin und -kritikerin

VORSTAND

Der Vorstand des HDA besteht aus sieben Mitgliedern: Sechs werden von den Gründungsinstitutionen entsendet, ein freies Mitglied wird gewählt.

- **Stephan Brugger**, HDA–Vorstandsvorsitzender (freies Mitglied), Architekt
- **Burkhard Schelischansky**, Sektionsvorsitzender Architekten und stv. Vorstandsvorsitzender, Kammer der Ziviltechniker:innen für Steiermark und Kärnten, Architekt,
- **Rivka Saltiel**, Leitung Sparte „Stadt & Raum“, Forum Stadtpark, Stadtforscherin und Sozialgeographin
- **Andreas Tropper**, Landesbaudirektor
- **Bertram Werle**, Stadtbaudirektor
- **Matthias Castorph**, Leiter Institut für Entwerfen im Bestand und Denkmalpflege, Studiendekan, TU Graz, Architekt und Stadtplaner
- **Birgit Schiretz**, Präsidentin, Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs / Landesverband für die Steiermark, Architektin

OPEN CALL

Ein zentraler Bestandteil der Öffnung des HDA ist der **OPEN CALL** – eine Einladung an alle Architekturschaffenden und Interessierten, ihre Themenschwerpunkte einzubringen und aktiv an der inhaltlichen Ausrichtung des HDA mitzuwirken. Die Auswahl der Themen und Akteur:innen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem neu installierten Beirat.

Der Open Call ist ein wichtiges Instrument, um die Architekturszene abzubilden und in das Programm des HDA zu integrieren. Neben bewährten Programmen und Veranstaltungsformaten werden jährlich aktuelle, abwechslungsreiche und thematisch vielfältige Programme angeboten, die den öffentlichen Architekturdiskurs intensivieren.

Der erste Open Call wird im Frühling 2025 veröffentlicht und das erste Jahresprogramm mit den ausgewählten Projekten im Jahr 2026 umgesetzt. Ob Ausstellungen, Vorträge, Diskussionsrunden oder Exkursionen – die im HDA diskutierten Themen und Inhalte der kommenden Jahre werden maßgeblich durch die Projekte der Teilnehmer:innen an den jährlichen Open Calls geprägt.

Neben den ausgewählten Projekten werden verschiedene Veranstaltungen, wie Programmvorstellungen oder Feiern konzipiert, und aktive Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Alle Teilnehmenden des Open Calls sollen – sowohl im offiziellen als auch im informellen Rahmen – aktiv in das Geschehen eingebunden werden. Das HDA versteht sich als zentraler Treffpunkt für Architekturschaffende, Interessierte und Freund:innen der Architektur.

Programm 2025

Architekturszene Österreich

Bis zur Umsetzung des im Open Call generierten Programms ab 2026 liegt der Fokus der Ausstellungen und Veranstaltungen im Jahr 2025 auf der österreichischen Architekturszene. Vorgestellt werden jene Akteur:innen, die mit ihrer Arbeit und Denkweise die Gestaltung unserer gebauten Umwelt prägen. Gezeigt wird ein Querschnitt durch alle Generationen von Architekturschaffenden – von Studierenden und jungen Architekturabsolvent:innen, etwa in der Ausstellung *Zwischen Kostenschätzung, Muttermilch und Bauwende*, über etablierte Architekturbüros bis hin zu renommierten Architekt:innen, wie dem Staatspreisträger Hermann Czech im Rahmen der für Graz adaptierten Ausstellung *Hermann Czech – Ungefähre Hauptrichtung*. Auch anderen zentralen Akteur:innen, die hinter wichtigen Bauvorhaben stehen – wie Bauherr:innen im Rahmen der Ausstellung zum *Bauherr:innenpreis 2024* – werden im HDA eine Bühne geboten.

Gleichzeitig wird das österreichische Baugeschehen in einen breiteren, internationalen Kontext gestellt. Hervorzuheben ist dabei das neu konzipierte Vortragsformat *World Wide Wisdom*, das begleitend zu den Ausstellungen internationale Architekt:innen einlädt, ihre Perspektiven und Erfahrungen in thematisch verknüpften Vorträgen zu teilen und so den Diskurs zu erweitern.

AUSSTELLUNG: Bauherr:innenpreis 2024

Eröffnung: 5.2.2025, 19 Uhr; **Ausstellung:** 6.2. bis 28.3.2025, Di–So 11–17 Uhr

Seit 1967 würdigt der Bauherr:innenpreis der Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs herausragende Bauvorhaben, die durch enge Kooperation zwischen Bauherr:innen und Architekt:innen entstanden sind. Der Preis betont die Bedeutung der Bauherr:in, die über die finanzielle Rolle hinaus auch als schöpferischer Generator zur Verwirklichung einer architektonischen Idee agiert. Gute Architektur und Städtebau entstehen aus einem gemeinsamen Konzept, das die künstlerische Vision der Architekt:innen mit den Bedürfnissen der Bauherr:innen in Einklang bringt. Die Ausstellung zum Bauherr:innenpreis bietet eine gültige Dokumentation des aktuellen österreichischen Baugeschehens sowie der wirkenden Kräfte hinter der Gestaltung unserer gebauten Umwelt.

AUSSTELLUNG: *banale potenziale***Eröffnung:** 9.3.2025, 19 Uhr; **Ausstellung:** 10.3. bis 23.5.2025, Di–So 11–17 Uhr

In der Ausstellung *banale Potenziale* präsentieren Studierende der Architekturfakultät der TU Graz Themen und Fragestellungen aus ihrem Werdegang als zukünftige Architekturschaffende. Im Rahmen des Grazer Nachbarschaftsfest Lendwirbel bespielen sie das HDA mit einer raumgreifenden Installation sowie Workshops und Veranstaltungen. Die Ausstellung bietet Einblicke in die Perspektiven von Architekturstudierenden und schafft einen öffentlichen Rahmen für ihre Auseinandersetzungen mit aktuellen Themen der Architektur und Stadtentwicklung. Sie ermöglicht einen Blick in die Denkweisen der jüngsten Generation, die sich intensiv mit den vielfältigen Herausforderungen der Gegenwart beschäftigt und nach neuen Lösungsansätzen sucht.

AUSSTELLUNG: Zwischen Kostenschätzung, Muttermilch und Bauwende**Eröffnung:** 11.6.2025, 19 Uhr; **Ausstellung:** 12.6. bis 22.8.2025, Di–So 11–17 Uhr

Die Ausstellung *Zwischen Kostenschätzung, Muttermilch und Bauwende* (zkmb) bietet Einblicke in die Arbeitsweise junger Architekt:innen, die trotz multipler Krisen mit bemerkenswertem Optimismus agieren. Sie versammelt 60 österreichische Architekturschaffende, die ihre eigenen Architekturbüros gründen, Austausch suchen und Netzwerke aufbauen. Basierend auf Workshops und Interviews gliedert sich die Ausstellung in sieben Themenfelder, die zentrale Fragen zu Arbeitsstrukturen, Bürogründungen sowie zu sozialen und ökologischen Herausforderungen beleuchten.

AUSSTELLUNG: Hermann Czech – Ungefähre Hauptrichtung**Ausstellung:** Herbst 2025. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Hermann Czech zählt zu den renommiertesten Architekten Österreichs und ist eine profunde Stimme im aktuellen Diskurs. Sein architektonisches Werk reicht von Stadtplanung über Wohn-, Schul- und Hotelbauten bis hin zu kleinmaßstäblichen Interventionen und Ausstellungsgestaltungen. Die speziell für das HDA in Graz adaptierte Version der in Wien gezeigten Ausstellung *Hermann Czech – Ungefähre Hauptrichtung* beleuchtet die „Mehrschichtigkeit“ von Czechs Entwurfs- und Herstellungsprozessen in der Architektur. In einer vielfältigen Auswahl an Projekten, die über Wien hinausgehen, werden zum Teil erstmals Entwürfe aus den 1960er-Jahren gezeigt, darunter Arbeiten für die Grazer Dreiländer-Biennale trigon.

BEGLEITPROGRAMM

Jede der vier Ausstellungen wird von einem vielfältigen Programm aus Veranstaltungen, Führungen, Workshops und Diskussionen begleitet, das die Inhalte weiter vertieft. Das Haus der Architektur wird so regelmäßig zu einem aktiven Ort des Dialogs und Austauschs. Neben speziellen Veranstaltungen sorgt ein erweitertes Vermittlungsangebot – darunter Ausstellungsführungen und Workshops für Kinder und Jugendliche – für verschiedene Zugänge und Ebenen der Auseinandersetzung mit den gezeigten Themen.

VERANSTALTUNGSREIHE: *World Wide Wisdom*

Das Vortrags- und Gesprächsformats *World Wide Wisdom* lädt internationale Architekt:innen und Denker:innen ein. Ab 2025 wird es ein fester Bestandteil des Begleitprogramms zu den kommenden Ausstellungen im HDA.

Begleitend zum *Bauherr:innenpreis 2024* lädt *World Wide Wisdom* das Kurator:innenteam des Architekturpreises des Landes Steiermark 2025 ein. Der Vortrag des Istanbulers Architekturbüros *So? architecture and ideas* bietet einen Blick von außen auf das heimische Architekturgeschehen und beleuchtet die Positionen und Arbeitsweisen einer international tätigen Architekturpraxis. **Termin:** 5.3.2025 um 19 Uhr

Zur Ausstellung *zkmb*, die die jüngste Architekturszene in Österreich präsentiert, spricht Yuma Shinohara, Kurator und stv. künstlerischer Leiter des Schweizerischen Architekturmuseums S AM, über seine Ausstellung *Make Do with Now: Neue Wege in der Japanischen Architektur*. In seinem Vortrag stellt er die jüngste Architekturszene in Japan vor und schafft einen Raum für den Austausch innerhalb dieser Generation. **Termin:** Sommer 2025

BUCHVORSTELLUNG: *Schwarzer Rolli, Hornbrille*

Im Rahmen der Ausstellung *Bauherr:innenpreis 2024* wird die berufliche Praxis von Architekt:innen thematisiert. Das Buch *Schwarzer Rolli, Hornbrille* von Karin Hartmann beleuchtet insbesondere die Perspektive von Frauen in der Architektur. Im Anschluss an die Buchpräsentation folgt eine Podiumsdiskussion, bei der Architektinnen, Entscheidungsträgerinnen, Bauherrinnen und Wissenschaftlerinnen zu Wort kommen. **Termin:** 19.3.2025 um 19 Uhr

Laufendes Programm und Ausblicke

Neben Ausstellungen und Veranstaltungen aus dem OPEN CALL werden auch bestehende und bewährte Programme des HDA aufgenommen, weiterentwickelt und künftig angeboten.

Der **Architekturpreis des Landes Steiermark** wird in den Jahren 2026 und 2028 mit jeweils einer Ausstellung, einem umfangreichen Begleitprogramm und einer Publikation im Haus der Architektur präsentiert. Der Preis dokumentiert in regelmäßigen Abständen das aktuelle Baugeschehen in Graz und der Steiermark aus einer internationalen Perspektive. Die aktuelle Ausgabe, deren Durchführung bereits 2025 beginnt, sowie die dazugehörige Ausstellung und Publikation im Jahr 2026, werden vom türkischen Architekturduo Sevince Bayrak und Oral Gökaş, Gründer:innen des Architekturbüros *SO? architcture and ideas*, kuratiert.

Veranstaltungsreihen, wie der **Stadtdialog** in Kooperation mit der Stadtbaudirektion und der ZT-Kammer, fördern den Austausch zwischen Stadtentwicklung, Architektur und der Öffentlichkeit und bleiben fester Bestandteil des neuen HDA-Programms. Kooperationen mit der **Architekturfakultät der Technischen Universität Graz** sollen künftig den Austausch mit der jüngsten Generation von Architekturschaffenden intensivieren und sowie neueste Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit bringen.

Auch international pflegt das HDA ein weitreichendes Netzwerk. Im Rahmen der EU-Plattform **LINA (Learning, Interacting, and Networking in Architecture)** findet in den Jahren 2025–2029 ein vielfältiges Programm für junge Architekturschaffende statt. Dieses wird gemeinsam mit verschiedenen Einrichtungen zur Architekturvermittlung, Architekturfestivals und Architekturfakultäten aus ganz Europa angeboten. Zur Dokumentation und Stärkung der internationalen Sichtbarkeit der lokalen Architekturgeschichte betreut das HDA bedeutende Archive und Architekturdatenbanken. Das **ASt Architekturarchiv Steiermark** oder die Baudatenbank **nextroom** gelten als wertvolle Quellen für die Architekturgeschichte aus Graz und der Steiermark.

ARCHITEKTURVERMITTLUNG

Zur Architekturvermittlung werden regelmäßig Ausstellungen mit Begleitprogrammen sowie Veranstaltungen, Workshops und Führungen kostenlos angeboten, um verschiedene architekturbezogene Themen einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Zu den bedeutendsten Veranstaltungen zählen die biennial stattfindenden **Architekturtage**, einem österreichweiten Festival bei der Architektur in all ihren Facetten präsentiert wird.

Darüber hinaus bietet das HDA Formate für **Architektur- und Stadtführungen** an. Interdisziplinäre **Stadtspaziergänge** werden derzeit gemeinsam mit Partner:innen aus der Grazer Kulturlandschaft neu konzipiert und in Kürze angeboten. Diese bieten Teilnehmer:innen die Möglichkeit verschiedene Stadträume und Bauwerke in Graz innerhalb ihres städtischen Kontexts zu erkunden und zu verstehen. Besonders beliebt bei einem breiten Publikum ist das bewährte Format **Häuser schau**, das durch die neue Jubiläumsausgabe **Häuser schau Sweet Sixteen** erweitert wird. Hier wird jährlich ein Bauwerk aus der Häuser schau-Reihe nach einer Nutzungsdauer von 16 Jahren erneut zur Besichtigung angeboten.

Mit Programmen wie der **Wundertüte**, einer Kooperation mit Schulen und der Kulturabteilung der Stadt Graz, oder der **Kinderstadt** (Kooperation Kinderfreunde Steiermark) wird Architektur bereits frühzeitig an Kinder und Schüler:innen vermittelt. Diese etablierten Formate werden im Rahmen des neuen HDA-Programms aufgegriffen und mit neuen pädagogischen Inhalten ausgebaut.